

Holocaust-Leugnung

Strategien für den Umgang mit Geschichtsfälschung

Arbeitsmaterialien

Erscheinungsdatum: 23.02.2021

Video „Dachauer Dialoge: Trauma“

Max Mannheimer

- geboren am 6. Februar 1920 in Neutitschein (damalige Tschechoslowakei)
- 1943 Deportation der Familie Mannheimer über das KZ Theresienstadt ins KZ Auschwitz
- Ermordung seiner gesamten Familie außer seinem Bruder Edgar
- Deportation in die Konzentrationslager Warschau und Dachau
- seit den 1980er Jahren aktiv als Zeitzeuge und Kämpfer gegen Antisemitismus und Rechtsextremismus
- gestorben am 23. September 2016 in München



Erarbeitet aus den folgenden Aussagen die Behauptungen von Holocaustleugner*innen:



Thies Christophersen: Die Auschwitz-Lüge, 1973

„Die Verluste des jüdischen Volkes während des Zweiten Weltkrieges sind sicher beklagenswert. Sie haben aber nicht 6 Millionen, sondern höchstens 200.000 betragen. Nach Feststellungen des Internationalen Roten Kreuzes ist die Anzahl "der in KZ und Gefängnissen umgekommener Opfer rassischer und politischer Verfolgung" lediglich 300.000 (Cannstatter Zeitung vom 12. Mai 1956). Diese Zahl umfasst aber nicht nur Juden sowie sie auch nichts über die Todesursache aussagt. Man hat lediglich alle Todesfälle registriert, darunter auch diejenigen, die auf Alter, Krankheit oder Luftangriffe auf die Lager zurückzuführen sind.“

Leuchter-Report, 1988

„Der Zweck [der Untersuchung und des nachfolgenden Reports] liegt nicht in der Bestimmung einer Zahl von getöteten Personen, die durch andere Mittel als Vergasung umkamen oder darin, zu untersuchen, ob der Holocaust stattfand. Es liegt nicht in der Absicht des Autors, den Begriff "Holocaust" in historischem Sinn neu zu definieren, sondern wissenschaftliche Beweise und an den entsprechenden Orten erhobene Daten beizutragen und eine auf alle verfügbaren wissenschaftlichen, technischen und quantitativen Daten gestützte Ansicht über den Zweck und Gebrauch der mutmaßlich als Hinrichtungsstätten benutzten Gaskammern und Krematorien an den untersuchten Orten vorzutragen. [...] Berücksichtigt man Zahl und Größe der Gaskammern und Krematorien, so war es unmöglich, 6 Millionen Menschen während der Zeit zu töten, in der es die KZs gab.“

Ernst Zündel, Holocaust 101, Zundel-Site 2003



„Die Alliierten befragten 26.000 Funktionäre des Nationalsozialistischen Regimes unmittelbar nach der Niederlage Deutschlands, unabhängig voneinander, basierend auf der immer gleichen Menge von Fragen. Manche mögen daran gedacht haben, zu ihrem Vorteil zu lügen, indem sie andere in Schuld verwickelten. Aber nicht ein deutscher Funktionär berichtete, von solch einem Massenmord-Programm zu wissen. Alle sagten, sie hätten zum ersten Mal nach dem Krieg von den Alliierten davon gehört. [...]

Es ist erstaunlich, wie die talmudischen Verdrehungen und Spitzfindigkeiten anscheinend immer noch einige Leute dazu bringen, ‚Umsiedlung‘ und ‚Evakuierung‘ plötzlich für Code-Wörter für ‚Ausrottung‘ zu halten.“

Behauptung	Widerlegung
<p>Verharmlosung des Ausmaßes, Zweifel an der Zahl der in Europa lebenden Juden und Jüdinnen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Viele Dokumente wurden durch die SS zerstört, dennoch existieren Quellen • u.a. Dokumente der Wannsee-Konferenz 1942 listen Zahl der europäischen Juden und Jüdinnen auf über 11 Mio. • Zahl der ermordeten Juden basiert auf Schätzungen (z. B. Vermisstenlisten), die jedoch alle dieselbe Größenordnung aufweisen
<p>Zweifel an der Machbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • kein Nachweis von Zyklon B in Gaskammern von Auschwitz • zu geringe Kapazitäten für Tötung und Beseitigung von 6 Millionen Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> • Proben wurden 45 Jahre nach Kriegsende entnommen • Gebäude wurden von SS zerstört und waren daher der Witterung ausgesetzt • Zahlreiche weitere Tötungsorte (KZs, Ghettos, besetzte Gebiete) • Berechnungen basieren auf falschen Annahmen

Behauptung	Widerlegung
Bestreiten der zielgerichteten Planung des Genozids an den Juden und Jüdinnen durch die NS-Führung	<ul style="list-style-type: none">• Dokumente der Wannsee-Konferenz legen Pläne klar offen• die „Endlösung“ war bereits zuvor beschlossene Sache, die Konferenz diente der Koordination• die Nationalsozialisten verwendeten Tarnbegriffe, die ihre tatsächlichen Absichten verschleiern sollten

➔ Behauptungen von Holocaustleugner*innen sind historisch unhaltbar

Arbeitsauftrag

Überlegt gemeinsam mit euren Nachbar*innen, was Menschen, die den Holocaust leugnen oder relativieren, mit der Verbreitung ihrer Lügen erreichen wollen.

Ziele der Holocaust-Leugner*innen

National

- Minderung der Schuld Deutschlands
- Revision der Kriegsfolgen (Reparationszahlungen, Gebietsverluste)
- Neues deutsches Nationalgefühl

International

- Existenzrecht des Staates Israel verneinen

 Gemeinsame Basis: Antisemitismus

Arbeitsauftrag

Max Mannheimer schlägt im Video eine Fahrt zur Gedenkstätte Auschwitz als Strategie gegen die Verbreitung von Holocaust-Leugnung vor. Diskutiert diesen Vorschlag und überlegt euch weitere Strategien.

Diskussion: Strategien im Umgang mit Holocaust-Leugner*innen

- Fachliche Auseinandersetzung suchen
- Konfrontation mit Quellen und authentischen Orten
- Haft- und Geldstrafen, Einreiseverbote
- Breite Aufklärung der Bevölkerung, insbesondere Jugendlicher